

Interview zum Thema

## Ein „offenes Ohr“ für alle Belange haben

Fragen an Wilhelm Blatz, Gründer der Ille Papierservice GmbH in Altenstadt.

IRIS JAKOB

*Herr Blatz, Hand aufs Herz: haben Sie sich im Verlauf Ihres Arbeitslebens schon mal ausgebrannt gefühlt?*

**WILHELM BLATZ:** Nein, nie. Meine geschäftliche Berufung ist auch gleichzeitig mein Hobby. Oder kennen Sie jemanden, der von seinem Hobby ausgebrannt ist?

*Können Sie sich vorstellen, was dieses Thema so sehr in den Fokus von Politik und öffentliche Debatte gerückt hat? Warum glauben Sie fühlen sich die Menschen heute so stark belastet? Letztlich könnte man doch meinen, dass sich die Lebenssituation der Menschen von heute im Vergleich zu vor etwa 50 Jahren stark in Richtung verbesserte Arbeitskonditionen, mehr Freizeit, mehr Hobbys verändert hat...*

**WENDZINSKI:** Es kommt mir vor wie eine neue Modewelle, der sich trendmäßig auch

Viele unnötig anschließen. Früher nannte man es überarbeitet, dann wurde eine kurze Schaffenspause eingelegt. Diese Zeit wird sich oftmals heute nicht mehr genommen, sondern lieber von einem Hobby in das nächste getetzt.

Natürlich rückt das Thema auch in die Politik und öffentliche Debatte, da die Kosten durch Zunahme des Burn-out-Syndroms für Unternehmen und Volkswirtschaft erheblich sind.

*Macht es aus Ihrer Sicht einen Unterschied in der Stressresistenz, ob man Familienunternehmer, Vorstand eines börsennotierten Unternehmens, angestellter Geschäftsführer oder angestellter Mitarbeiter ist? Wer scheint aus Ihrer Wahrnehmung heraus besonders betroffen?*

**WILHELM BLATZ:** Treffen kann es jeden, unabhängig vom Berufsstand. Das ist immer auch eine Frage der inneren Einstellung und Persönlichkeit.



Foto: ille

Wilhelm Blatz, Gründer der Ille Papierservice GmbH in Altenstadt.

*Welchen Rat würden Sie Arbeitgebern für sich selbst und für den Umgang mit den Mitarbeitern geben, um ein „gesundes Klima“ zu schaffen?*

**WILHELM BLATZ:** Soziale Kompetenz, also offene Ohren auch für die privaten, familiären Sorgen der Mitarbeiter haben, nicht nur für die beruflichen Probleme. Dieser offene Umgang hat sich bei uns bewährt. Unsere Mitarbeiter sind motiviert, haben Vertrauen und fühlen sich wohl an ihrem Arbeitsplatz. Denn sie sind für uns keine Rädchen im System, sondern ernstzunehmende Personen.

*Welchen Rat hätten Sie speziell für die Arbeitnehmer?*

**WILHELM BLATZ:** Sucht euch einen vertrauensvollen Ansprechpartner im Unternehmen.

*Herzlichen Dank für Ihre Offenheit!* ■